Nemet Aronwurtzel/ Frawenhaarkraut/ Raute vnnd weissen Sanickel jedes eine Handvoll. Diese sollen zusammen gekocht werden/mit genugsamen Meyenbutter vnd Hünerschmaltz/vnd dann warm vbergeschlagen.

Man pfleget auch der wilden Kressen zu dörren/vnd in Milch gesotten einzugeben.

Emplastrum de pelle Arietina.

Das Pflaster von einem frischen Schafffell/ de pelle Arietina genandt/ist hierzu auch sehr gut.

Von Serigkeit oder Frätte der Kinder/vnd so jhnen die Haut abgehet.

Vrsache.

DJe Serigkeit vnd Frätte der Kinder entstehet gemeiniglichen von Harn vnd Kot/ so man die Kinder nicht sauber helt/mit Windeln vnd dergleichen/daß daruon die zarten örter bald zernaget werden.

Hülffmittel.

Wann ein Kind serig vnd frat worden/sol man jhm ein Bad zurichten/ von blawen Violen so auffgedörret seyn/ vnd von gerollter Gersten/Eibischwurtzel vnd dergleichen.

Dann ein Puluer zurichten von roten Rosen/Myrten-Beerlein/Gerstenmehl/vnnd solch Puluer in die Serigkeit strawen.

Wann die Kinder vnter den Armen vnnd zwischen den Beinen fratt vnd serig werden.

Frattigkeit zwischen den Beinen vnnd Armen.

Diese sol man offt mit gar weichen linden tüchlein fein seubern/ vnnd da was wundiges oder schrundiges/ fein rein abwischen/nachmals ein tüchlein in gut Rosenwasser netzen/ oder in rein Milch/vnd den Ort fein rein waschen/ dann oberzehlte Puluer/oder rote edele Rosen/oder Myrten Beerlein alleine gepüluert/vnd darein gestrewet/ nach der waschunge.

Hierzu

Hierzu ist auch sehr dienstlichen das Linsen vnd Gerstenmehl/ Diese Stück pfleget man in gleichem Gewichte zu nemen/ vnd in die versehrunge zu strawen.

Man mag auch wol alleine das Gerstenmehl mit reinem gepüluerten Tragacanth vermischt in die Serigkeit strawen/ das ist ein bewehrt stück. NB.

Etliche nemen obermelte Mehl zusammen/ in gleichem Gewicht / feuchten solche mit Rosenöl an wie ein Müßlein/ darmit bestreichen sie die Serigkeit.

Eine Salbe hierzu tüglichen.

Nemet die weisse Salbe von Bleyweis/ der Salbe von Sylberglet jedes 1. Lot/ mit rechtschaffen gutem Rosenöl zu einem linden Sälblein gemacht / vnnd den verwundten ort darmit besalbet.

Ein ander gut Sälblein / wann sich die Haut schelet vnd abgehet.

Nemet kleine Haußwurtz Crassula minor oder Sedum minus genant/ solche Blettterlein wol zerstossen wañ sie noch grün sind/ dann in Rosenöl vnd reinem Speck zusammen mischen/ durch ein Tüchlein durchdrucken / dann das durchgedruckte mit Wein kochen so weis / darunter mischen Mastix vnd Weyrach jedes 1. quentlein/ vnd dann darmit salben den Ort so wundig ist.

Ein anders so ein grosser berühmbter Doctor gebrauchet hat.

Nemet ein weis Ey / Blaw Violöl 2. Lot / Silberglet schaum so wol auß getruckuet 6. quentlein/ diese alle in einem bleyern Mörsel fleissig vnnd lange zu einem sälblein angerieben vnd dann zur not auffgehoben / das dienet auch für das Rothlauff der Kinder. Für Rotlauff der Kinder.

Wann ein Kind einen bösen Hindern hat / vnnd von Kot / Harn vnd Nässe den Seer bekommen.

Denen sol man Bletter von Kappiskraut oder von Weinlaub vnterlegen.

Gottes Gnad wasser.

Oder ein Tüchlein in Gottes Gnad wasser netzen vnd vberlegen.

Kindesbrey.

Item/so bald das Kind auff Erden kömpt/ sol man jhm den Hindern mit Kindesbrey bestreichen/ ehe man es niderleget/ so bekömpt es nicht bald einen bösen Hindern.

Wann man auch das Brod inn Backofen thun wil/so sol man solches mit Meel wol bestrewen/ Wann es dann gebacken ist/ sol man das Meel wider abthun/ sieben/ vnd dem Kinde hinden auffstrewen/ das heilet gar sehr.

Von Mangel vnnd Gebrechen deß Rücken.

Wann ein erwachsen Kind den Rücken klaget/ daß jhm derselbe sehr wehe thue/ oder darauff gefallen hat.

ALßdann sol man nemen Rosenöl / so viel in ein Eyerschale gehet / Wachs einer Haselnus gros/ solches zusammen bey gelindem Fewer zergehen lassen/ dann auff kalt Wasser giessen / dann wider schmeitzen vnnd auff kalt Wasser giessen biß es gar weis werde / solches dann gebrauchen.

Vor Rückenwehe der Kinder/ wann sie darob klagen/ ist eine anzeigunge böser flüsse so darein gefallen.

Darfür

Darfür gebrauche ein langes Säcklein / mit nachfolgenden stücken außgefült: Nim Beyfuß so abgestreifft/Chamomillen/Steinklee jedes anderthalb handvoll/Hirsen in einer Pfannen wol heis gemacht 4. handvoll/die Kräuter vnd Blumen zerschneide klein/mache dann zwey lange Säcklein von Leinwat/ thue solche stücke darein/stepff sie daß sie nicht zusammen fallen / mache eins vmb das ander warm / vnnd schlahe es vber den Rückgrad / das thue offt nüchtern / salbe nachmals den Rückgrad mit Lilgen/ Dillen / Chamomillen vnd Fuchßöl/ zusammen gemischet warm.

Von dem Abfallen vnd Mägerr der Kinder/vnd wann denselben die Glieder schwinden.

Wann die Kinder verfallen vnd mager werden.

SO sol man sie im nach verzeichneten Bade baden: Nemet einen Hamelskopff/ sampt den Füssen/ vnnd siedet die wol in Wasser/ so lange daß die Beine vom Fleisch fallen / darinnen bade denn das Kind. Truckene es dann wol abe/ vnnd bestreiche es mit folgender Salbe wol. Bade von Hamelskopff.

Nemet frische Butter/ Rosen oder blaw Vioöl / oder gemein Baumöl jedes 2. Lot/ vngesaltzen frisch schweinen Schmaltz/ Wachs jedes einhalb Lot / laß auff lindem Kolfewer wol zergehen/vnd darmit salbe das Kind alle tage einmal gar wol.

Ein ander Sälblein.

Nimb weis Wachs / schweinen Schmaltz/ schäffen Vnschlit/ frischs Butter jedes gleich viel / laß es auff sanfftem